



aus Gottes Stimme leben ...

A) Gott will eine Beziehung zu Dir

1. wir haben uns auf der Freizeit angeschaut, wie Gott Mose berufen hat, einen normalen Mann, wie Dich und mich, um sein Volk aus Ägypten zu befreien

„Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen. Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, [...]“

2Mo 3,7-8

2. in diesem Kontext wurden auch die Ängste und Engen von Mose sichtbar und die Ermutigungen Gottes

„Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst! Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Söhne Israel aus Ägypten herausführen sollte?“

2Mo 3,10-11

3. Gott ermutigt ihn und schreibt eine ganze Geschichte, aus verschiedenen Gründen, wird aber ein anderer das Volk ins verheißene Land führen: Josua
4. mein entscheidender Punkt heute Morgen ist, dass Josua nicht aus den Worten von Mose leben kann. Er muss für sich selber Gott hören und von ihm empfangen ...
5. es ist wunderbar sich zu erinnern, wie Gott die Väter und eine andere Generation geführt hat, das sollen wir sogar (5Mo 8), aber das reicht nicht aus, das darf uns nur inspirieren, das selber zu erleben
6. Vgl. andere Führungspersönlichkeiten wie beim Führungswechsel bei Apple, Gemeinden; man hat diese Erwartungshaltung, ob „der Neue“



auch Vision und innere Kraft hat, oder geistlich, ob Gott auch mit ihm ist ... dies ist das entscheidende Kriterium. Vgl. auch R. Bonnke und Daniel Kolenda ... Gott muss sich zu „den Neuen“ stellen ... Vgl. auch Jesus und seine Jünger !

7. das ist was er bei Josua macht. Gott sagt Mose, wer der Neue ist !

„Josua, der Sohn des Nun, der vor dir steht, er soll dorthin kommen! Ihn stärke, denn er soll es Israel als Erbe austeilen!“ 5Mo 1,38

8. das Kostbarste, was wie weitergeben können ist die Begegnung mit Gott, das lehren und ermutigen Gott selbst zu hören. Ich denke, dass Mose dies getan hat, aber noch viel mehr, glaube ich, dass Josua der neue Leiter war, weil er das selber gelebt hat. Er hat sich im Verborgenen vor dem Herrn bewährt

„Mose nun nahm jeweils das Zelt und schlug es sich außerhalb des Lagers auf, fern vom Lager für sich, und nannte es: Zelt der Begegnung. Und es geschah, jeder, der den HERRN suchte, ging zum Zelt der Begegnung außerhalb des Lagers hinaus. Es geschah auch, sooft Mose zum Zelt hinausging, dann standen alle Leute auf, und sie traten jeder an den Eingang seines Zeltes und sahen Mose nach, bis er in das Zelt hineinkam. Und es geschah jedes Mal, wenn Mose in das Zelt kam, dann stieg die Wolkensäule herab und blieb am Eingang des Zeltes stehen; und der HERR redete mit Mose. Und das ganze Volk sah die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen. Und das ganze Volk erhob sich, und sie warfen sich nieder, jeder am Eingang seines Zeltes. Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet; dann kehrte er, Mose, ins Lager zurück. Sein Diener Josua aber, der Sohn des Nun, ein junger Mann, wich nicht aus dem Innern des Zeltes.“ 2Mo 33,7-11

9. Josua braucht eine eigene Beziehung zum Herrn, er muss selber von Gott hören und ihn kennen; am Anfang mag es reichen, dass wir vom „Gott Elias“ reden (2Kön 2,14), aber es muss (schnell) unser Gott, mein Gott werden, von dem ich spreche.
Der Gott, den ich kenne, der zu mir spricht, der mich führt !



10. dies geschieht bei Josua

„Und es geschah nach dem Tod des Mose, des Knechtes des HERRN, da sprach der HERR zu Josua, dem Sohn des Nun, dem Diener des Mose: Mein Knecht Mose ist gestorben. So mache dich nun auf und gehe über diesen Jordan, du und dieses ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Söhnen Israel, gebe! Jeden Ort, auf den eure Fußsohle treten wird - euch habe ich ihn gegeben, wie ich zu Mose geredet habe. Es soll niemand vor dir standhalten können, alle Tage deines Lebens. Wie ich mit Mose gewesen bin, werde ich mit dir sein; ich werde dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Sei stark und mutig! Denn du, du sollst diesem Volk das Land als Erbe austeilen, das ihnen zu geben ich ihren Vätern geschworen habe.“

Jos 1,1-3; 5-6

11. das gleiche beschreibt Jesus als Mose zitiert und sagt:

„Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.“

5Mo 8,3; Mt 4,4

12. wir leben aus den Worten Gottes, wie das Manna, was täglich frisch vom Himmel kam, man konnte es nicht vorsammeln, dann war es verdorben. Das ist u.a. die Brücke zu unserem Thema der letzten Wochen ...

B) was sagt Gott zu Dir ?

1. Es ist wunderbar, wenn Du diese Predigten nimmst und hörst, was wir Dir beschreiben, wie Gott ist und wie Er uns führt und geführt hat, aber es ist so entscheidend, dass Du nicht vom Gott Elia´s, Miri´s, Dunja´s oder Christophe´s sprichst, sondern, dass Du ihn selber hörst
2. gerade in Phasen, wie ich sie beschrieben habe, wenn Du vielleicht noch in etwas drinhängst und wir sprechen von Kapitulieren, in Gottes Liebe ruhen, Gott machen lassen etc.



3. es ist genau da, wie letzte Woche beschrieben, wenn Du aus etwas nicht rauskommst oder in etwas nicht hineinkommst, dass Du hören musst, was Gott zu Dir sagt. Es ist wunderbar, wenn Du dich inspirieren, ermutigen lässt, aber im Endeffekt, musst Du hören
 - Herr kümmert Dich meine Ehe ?
 - siehst Du meine Not ?
 - ist das wirklich in Ordnung, wenn ich in deiner Liebe hier ruhe, oder bin ich ein Heuchler ?
 - spiel ich mit Gnade, müsste ich doch selber mehr machen, um rauszukommen, bzw. reinzukommen ?
 - schützt du mich ? Versorgst du mich ?
 - was soll ich tun ?
 - hast du mich berufen, glaubst du an mich, wird es gelingen ?
4. Du musst, nein du darfst hören, was Er dir sagt, dass ist, es was satt macht, was Kraft gibt und, was den Unterschied macht, und zwar täglich. Gerade, wenn es tiefgreifende Fragen sind, kannst Du nicht aus gestern leben. Man hat die Richtung, aber man muss wie neu hören !
5. Vgl. Du lebst ja auch nicht von dem „hab dich lieb, oder liebe dich“ von vor 3 Wochen ...
6. das zeigt auch auf, dass dies ein Lebensstil ist ! Das ist nicht für heiße Phasen !
7. Beispiele aus meinem Leben:
 - Elend nicht verachtet *Ps 22,25*
 - nicht beschämt wer auf dich vertraut, aber die, die treulos handeln *Ps 25,3*
 - hast mich nicht überliefert *Ps 31,8-9*
 - anmaßend handelt *Ps 31,24*
 - Gottlose viele Schmerzen *Ps 32,10*
 - Gottloser Bosheit töten *Ps 34,22*
 - meine Sünden *Ps 38 und Ps 40*
 - Ps 142; Ps 143; Ps 145,18ff ; Ps 146



C) aus dem Wort leben

1. Bill Johnson hat mal treffend gesagt, dass er es sich nicht leisten kann, mit irgendeinem Gedanken in seinem Kopf zu leben, der nicht Gottes Gedanken (für sein Leben) ist : *„I cannot afford to have a thought in my head that is not in His.“*

2. die Schrift fordert uns auf unser Denken zu erneuern

„Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes (eures Denkens), dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

Röm 12,2

3. dies gilt natürlich für alle Lebensbereiche, aber vor allem und zu allererst für und über uns !
4. manchmal höre ich Leute zu sich sagen oder sehe sie denken, „du Idiot“, wenn sie einen Fehler machen und ich sehe, wie sie mit sich selbst umgehen; Hi da braucht es Erneuerung !
5. deswegen ist es so wichtig zu erkennen, was Du denkst, was dich bewegt und was deine inneren Realitäten sind, wie oben beschrieben: kümmerst du dich, bin ich ein Heuchler, bist du da, hast du mich berufen etc. ???
6. um dann das Wort Gottes, dass Er zu Dir gesprochen hat, anzuwenden !

„Nur sei recht stark und mutig, dass du darauf achtest, nach dem ganzen Gesetz zu handeln, das mein Knecht Mose dir geboten hat! Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du überall Erfolg hast, wo immer du gehst! Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben. Habe ich dir nicht geboten: Sei stark und mutig? Erschrick nicht und fürchte dich nicht! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst.“

Jos 1,7-9



„Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm. Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht. Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht.“

Ps 1

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)